

Pressemeldung

Pressestelle

HAUSANSCHRIFT Georg-Brauchle-Ring 29
80992 München

E-MAIL www.awm-muenchen.de
presse.awm@muenchen.de



München, 4. November 2024

Gefahr durch Gasflaschen im Restmüll: AWM warnt vor damit verbundenen Sicherheitsrisiken

Der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) warnt vor Risiken unsachgemäßer Entsorgung von Gasflaschen jeglicher Art im Restmüll. Im Jahr 2024 kam es bereits zu 15 Betriebsunterbrechungen in den Müllverbrennungsanlagen, die durch Gasflaschen wurden. Diese Vorfälle gefährden die Betriebssicherheit, verursachen hohe Kosten und beeinträchtigen die Fernwärmeversorgung der Stadt.

Gasflaschen finden in vielen Bereichen des Alltags Verwendung – nicht nur beim Gasgrill-Einsatz, sondern auch bei Campingkochern, als Heliumbehälter zum Befüllen von Luftballons oder in Wassersprudelgeräten. In jüngster Zeit hat die Nutzung von Lachgas als Rauschmittel unter Jugendlichen zugenommen, was zudem zu einer erhöhten Anzahl an entsorgten Lachgasbehältern führt.

Die unzulässige Entsorgung von Gasflaschen im Restmüll führt zu erheblichen Problemen in den Müllverbrennungsanlagen. Wenn eine Gasflasche im Müllkessel explodiert, entsteht eine Druckwelle, die eine automatische Schutzabschaltung auslöst und Schäden an den Verbrennungsrosten verursacht. Diese Schäden erfordern Reparaturen, die den Betrieb der Müllkessel für 48 bis 72 Stunden unterbrechen. Während dieser Zeit kann kein Müll thermisch verwertet werden, was zu einem erheblichen Einsatz von Betriebsmitteln führt.

Um solche Vorfälle zu vermeiden, informiert der AWM über die korrekte Entsorgung von Gasflaschen:

Vorweg: es wird zwischen Pfandflaschen und Einwegflaschen unterschieden. Pfandflaschen sollen vorzugsweise beim Händler zurückgegeben werden, etwa in Bau- und Supermärkten oder Fachgeschäften. Gegen ein Entgelt werden sie

zudem ausschließlich an den beiden Wertstoffhöfen plus (Mühlangerstraße 100 sowie Lindberghstraße 8a) angenommen.

Bei Einwegflaschen wird unterschieden zwischen gefüllten oder teilbefüllten Behältern und leeren Behältern.

Gefüllte oder teilbefüllte Behälter: Diese können Münchner*innen kostenlos an allen Wertstoffhöfen abgeben. Dünnwandige, befüllte Heliumbehälter (wie z.B. für Partyballons) werden gegen eine Aufwandspauschale von 5 Euro angenommen.

Leere Behälter: Diese gelten als Verpackungen und werden dementsprechend an den lokalen Wertstoffinseln entsorgt. Einwegflaschen, die größer als die Einwurföffnung der Container (< 20 cm) sind, werden kostenlos an den Wertstoffhöfen angenommen.

Der AWM appelliert an alle Münchner*innen, korrekte Mülltrennung ernst zu nehmen und Gasflaschen in keinem Fall im Restmüll zu entsorgen. Durch die richtige Entsorgung kann jeder Einzelne dazu beitragen, die Betriebssicherheit zu gewährleisten, unnötige Kosten zu vermeiden und die Umwelt zu schützen.

Für Fragen zur korrekten Entsorgung können sich die Bürger*innen an das AWM Infocenter unter 233-96200 wenden. Sonstige Gase müssen vor der Abgabe unter problemabfaelle.awm@muenchen angemeldet werden. Weitere Informationen sind zudem unter awm-muenchen.de/wertstoffhoeefe zu finden.

Der **Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM)** ist mit rund 1.700 Beschäftigten einer der größten kommunalen Entsorgungsbetriebe in Deutschland.

Er leert pro Tag in München mit 161 Müllfahrzeugen über 60.000 Mülltonnen (Restmüll, Papier, Bioabfälle), besitzt eine Müllverbrennungsanlage und betreibt im Stadtgebiet zwölf Wertstoffhöfe, eine Biogasanlage und das Gebrauchtgüterkaufhaus Halle 2.

1. Werkleiterin: Jacqueline Charlier, Kommunalreferentin der Landeshauptstadt München
2. Werkleiterin: Sabine Schulz-Hammerl
Pressestelle Kommunalreferat: Maren Kowitz, Tel.: 233-28640, E-Mail: bdr.kom@muenchen.de
Pressestelle AWM: Kathrin Stanner-Junghanns, Tel.: 233-31951